

Pressekonferenz 22.03.2019

Transportleitung Oststeiermark – unverzichtbare „Steirische Wasserader“

Ziel des von der UNESCO ins Leben gerufenen Weltwassertages ist es, auf die Bedeutung des Wassers als Lebensgrundlage für die Menschheit aufmerksam zu machen.

Wasser ist eine begrenzte und zunehmend knappe Ressource. Die Verfügbarkeit und Qualität von Wasser ändert sich aktuell dramatisch - aufgrund des Bevölkerungswachstums, sich ändernder Konsummuster und des Klimawandels.

Die Versorgung mit dem kostbarsten Lebensmittel wird zur größten Herausforderung der Gesellschaft.

Bis zu einer Million Kubikmeter Trinkwasser werden aktuell jährlich durch die Transportleitung Oststeiermark befördert.

Künftig geht es darum, die Versorgungssicherheit auch in Krisenzeiten aufrecht zu halten.

Die aktuelle Trockenheit zeigt: TLO macht den Südosten Österreichs zukunftsfähig!

Angesichts der Trockenheit der vergangenen Wochen und Monate ist die Transportleitung Oststeiermark auch 2019 eine unverzichtbare Notversorgung für die Region. In den vergangenen Tagen erreichten wir **Verbrauchsspitzen von 100 Liter pro Sekunde** (das ergibt 8,64 Millionen Liter Wasser pro Tag), weiß Obmann Bürgermeister Ing. Josef Ober. Sollte sich der Verbrauch weiter erhöhen, steht zusätzlich das Wasserkontingent der Interessensgemeinschaft Plabutsch für die Region zur Verfügung. Die Interessensgemeinschaft Plabutsch betreibt eine Wassertransportleitung im Plabutschunnel um aus dem wasserreichen Norden Wasser in den Südosten zu transportieren.

7.000.000.000 Liter Wasser

Seit Bestehen der Transportleitung Südoststeiermark (kurz TLO), sie wurde am 1. September 2010 in Vollbetrieb genommen, wurden 7,0 Millionen m³ Wasser an die Mitglieder geliefert. Das sind 7.000.000.000 Liter (7,0 Milliarden) Liter Wasser.

Projekte für die Zukunft:

Um die Versorgungssicherheit zu erhöhen wir derzeit ein Konzept für einen zusätzlichen Hochbehälter mit 2000m³ Inhalt erarbeitet. Aufbauend auf die bestehende Notstromversorgung mit einem mobilen Notstromaggregat wird zusätzlich ein blackout Szenario durchleuchtet. Die Wichtigkeit hat sich bereits in der Praxis gezeigt, da zu Weihnachten vor 2 Jahren ein Stromausfall beim bestehenden Hochbehälter über das mobile Notstromaggregat die Versorgung aufrecht gehalten wurde.

Inhalt der Studie:

Standortoptimierung für einen Hochbehälter mit rund 2000m³ Inhalt
Technische Optimierung der Versorgungssicherheit über den neuen HB
Erweiterung des Notstromversorgungskonzeptes
inkl. blackout Szenario
Grobkostenschätzung inkl. Förder- und Finanzierungskonzept
Umsetzungskonzept

Jahrhundertprojekt

Die Transportleitung Oststeiermark ist seit nunmehr sieben Jahren in Betrieb. Die TLO sichert der Oststeiermark in Krisenzeiten die Wasserversorgung. Sie ist ein Jahrhundertprojekt, das über 400.000 Menschen der Steiermark das täglich frische Trinkwasser sichert. 16,5 Millionen Euro wurden über drei Jahre in den Ausbau investiert.

Ein Projekt dieser Größenordnung ist nur mit einer enorm vorausschauenden Politik und großer Einigkeit möglich. Dafür waren eine vorausschauende Planung des Landes und der regionalpolitischer Verantwortungsträger notwendig. Die Herausforderung bestand auch darin, möglichst viele Stadtwerke und Wasserverbände für eine Versorgungsleitung in öffentlicher Hand zu begeistern. Elf Mitglieder haben den gemeinsamen Verband TLO gegründet. Durch die Bündelung der Interessen und Kräfte kann die TLO ihren Dienst zum Wohle der Menschen und deren Entwicklung tun.

Obmann Bgm. Ing. Josef Ober

GF Dipl.-HTL-Ing. Martin Pesendorfer

Sitz des Verbandes: Bahnhofstr. 20b, 8350 Fehring - Telefon: 03155/5104

Sitz der GF: Hauptplatz 10, 8230 Hartberg, Bürostandort: Wiesengasse 57, 8230 Hartberg
Telefon: 03332/603-220, Mobil: 0664/88396555, E-Mail: office@[wvtlo.at](mailto:office@wvtlo.at), www.wvtlo.at